

der Inseln durch eine Erhöhung der Zollsätze für die Einfuhren aus anderen Ländern gedeckt werden. Die für Chemikalien, Farben und Öle vorgesehenen neuen Zollsätze sind zwar im allgemeinen etwas niedriger als die gegenwärtigen. Zu beachten ist indessen, daß die amerikanischen Produzenten fortan den europäischen Konkurrenten gegenüber einen Vorsprung im Betrage der ganzen Zollsätze haben werden.

Die Vereinigung der Patentanwälte hat ein Komitee ernannt, um bei dem Staatssekretär und den beiden Häusern des Kongresses ein Gesuch einzureichen, eine neue Internationale Konferenz zum Schutze des gewerblichen Eigentums einzuberufen. Bereits seit längerer Zeit ist die Ansicht ausgesprochen worden, daß die Vereinigten Staaten gut tun würden, von dem Pariser Verträge (1883 und 1887) zurückzutreten, da die amerikanischen Patentgesetze, auch in bezug auf Ausländer, weit liberaler seien, als diejenigen anderer Länder. Neue Nahrung hat diese Ansicht durch das neue englische Patentgesetz erhalten. Kommt es zu einer neuen Konferenz, so werden die amerikanischen Vertreter jedenfalls Stellung gegen dieses Gesetz nehmen. D. [K. 793.]

Washington, D. C. Der Senat hat den deutsch-amerikanischen Gegenseitigkeitsvertrag betreffend den Patentschutz ratifiziert. Der Vertrag besteht aus zwei Artikeln. Artikel 1 bestimmt, daß die von einer der beiden vertragschließenden Parteien bereits erlassenen oder später zu erlassenden Bestimmungen, denen zufolge die Nichtausnutzung des Patentes, des Gebrauchsmusters, der Zeichnung oder des Modells den Verlust oder die Beschränkung des betreffenden Rechts nach sich zieht, für die Bürger der anderen vertragschließenden Partei nur in demselben Umfange, wie für die eigenen Bürger, angewendet werden sollen. Dabei soll die Ausnutzung des Rechts in dem Gebiet der einen vertragschließenden Partei als gleichbedeutend mit der Ausnutzung in dem Gebiet der anderen Partei angesehen werden. Nach Artikel 2 soll der Vertrag mit seiner Bekanntmachung in Kraft treten und erst 12 Monate nach der von der einen der beiden vertragschließenden Parteien erfolgten Kündigung erlöschen. D. [K. 818.]

England. In der chemischen Fabrik von Jolin Clarke & Co., Ltd., Belfast, entstand am 20./4. ein Großfeuer, das einen Schaden von 13 000 Pfd. Sterl. verursachte. [K. 806.]

Petersburg. Die Naphthaproduktionsgesellsch. Gebrüder Nobel nimmt wieder eine Dividende von 20% in Aussicht.

Wiesbaden. Besonderes Interesse beansprucht die hiesige Ausstellung für Handwerk und Gewerbe für die anorganische Großindustrie. Durch eine reichhaltige Sammlung von Apparaten, Modellen, Reliefs und Zeichnungen bietet die Firma E. Hartmann & F. Benker, Wiesbaden, ein getreues Bild der modernen Fabrikation der Mineralsäuren, zu deren Fortschritten diese Firma ein gut Teil beigetragen hat, wie schon daraus hervorgeht, daß von der auf 8 Mill. Tonnen zu schätzenden Weltproduktion an Kammerensäure 40% in den von genannter Firma gebauten Anlagen und Apparaten hergestellt werden. ar.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Verein deutscher Eisenhüttenleute verlieh Prof. Dr. L. Beck aus Biebrich die Karl Lueg-Denkünze, in Anerkennung seiner fünfbändigen „Geschichte des Eisens“.

Die Société technique et chimique de sucreries de Belgique wählte Dr. Claassen und H. Peilet zu Ehrenmitgliedern.

Der Generaldirektor des Kaliwerkes Westeregeln, Ebeling, ist durch die Ernennung zum Großherzoglich sächsischen Bergrat ausgezeichnet worden.

Der Fabrikbesitzer Dr. E. Kunheim erhielt den Titel Kommerzienrat.

Ing. K. C. Neumann, Chemiker des Vereins für Zuckerindustrie in Böhmen, wurde an Stelle des verstorbenen M. Nevole als Mitglied in die internationale Kommission zur Vereinfachung der Zuckeruntersuchungsmethoden berufen.

Dr. Bouzat, maître de conférences für Chemie, wurde zum Professor bei der Fakultät zu Rennes ernannt.

Der Privatdozent, Assistent bei Prof. Elbs am physikal.-chemischen Laboratorium in Gießen, Dr. K. Brand, wurde zum a. o. Professor ernannt.

In Bern hat sich Dr. E. Briner als Privatdozent für physikalische Chemie habilitiert.

Dr. R. Levi-Hamburg wurde zum Leiter des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes und hygienischen Institutes in Guayaquil ernannt.

Dr. E. Rupp, a. o. Prof. und Abteilungsvorsteher am pharmazeutisch-chemischen Institut der Universität Marburg, ist als Nachfolger von Prof. Dr. A. Partheil (vgl. S. 859) in Aussicht genommen.

Geheimrat Prof. Dr. Dunkelberg-Bonn, der frühere Direktor der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf, feierte seinen 90. Geburtstag.

In den Ruhestand trat Prof. Dr. Jungkahn, Dozent der Chemie und Hüttenkunde an der Berliner technischen Hochschule. Sein Spezialfach war Technologie der Proteinstoffe.

Am 2./5. starb im 71. Lebensjahre der Bergwerksdirektor der Zeche Fröhliche Morgensonne bei Wattenscheid Wilhelm Beckmann.

J. Chanslov, Präsident der Associated Oil Co. von Los Angeles Cal. ist in der Nähe von Honolulu am 17./4. ertrunken.

Am 5./5. verstarb nach längerem Leiden der Apotheker C. Klose-Bonn im Alter von 55 Jahren.

J. H. Redsecker, Betriebsleiter der Drogenmaklerfirma Dr. George H. Roß & Co. in Lebanon, Pa., und bekannter Pharmazeut, ist am 20./4. nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren gestorben. Er gehörte früher dem Philadelphia College of Pharmacy an, an welchem er in Verbindung mit Prof. John M. Maisch den Redsecker-Preis für die Erkennung von botanischen Proben für Studenten stiftete. D. [K. 824.]

Eingelaufene Bücher.

Fricke, K., Die Aufgaben d. naturgeschichtlichen Unterrichts i. d. oberen Klassen d. höheren Lehranstalten. Sonderdr. a. d. pädagogischen Archiv. 51. Jahrg.

Gareis, K., Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken, Scheckgesetz u. Postscheckgesetz.